

Leveringhaus: Ethics and Autonomous Weapons - Chapter 2

Alexandra Haas | Michael Czechowski

Seminar: Prof. Dr. Catrin Misslhorn - Kriegeroboter, Drohnen und Co.
- Zur Ethik autonomer Waffensysteme (WiSe 2017/18)

Exzerpt

Was ist eine Waffe?

Eine Waffe beinhaltet zwei Konzepte:

1. Konzept des Designs (*Intention, Zweck, Plan*)
2. Konzept des Schadens (*inflicting harm*)

Was macht eine autonome Waffe aus?

Eine autonome Waffe beinhaltet beide Konzepte einer Waffe (s.o.) und zusätzlich den Charakter einer *autonomen Maschine*. Eine autonome Maschine wiederum ...

Wichtigkeit des Designs

Abgrenzung zu anderen Artefakten

- Schere
- Nicht alle militärischen Artefakte sind per se Waffen
- Unterstützungssysteme (*support systems*) z.B. Radare als Abgrenzung zu Waffensystemen (???)
- Moralische Dimension bei der Entwicklung von Unterstützungssystemen
- Gutes tun, Böses ablehnen

Doctrine of Double Effect

Waffendesign beinhaltet Leid und Schaden

Feinberg: Was sind Leid und Schaden

Autonomiebegriff

- Mensch: “In a nutshell, the concept of autonomy denotes that an agent acts for reasons the agent has given him/herself.” [S. 47]
- Maschine:

Autonomie einer Maschine und Waffentechnologie

Inhaltlicher Aufbau

- Was ist Autonomie? (ab S. 46)
- Was ist Unabhängigkeit (ab S. 48)
- Drohnen und unbewohnte Maschinen bzw. Waffen (ab S. 49 oben)
- “In/on/out-of - the - Loop” (ab S. 49 unten)
- Was sind Kognitive Systeme und Künstliche Agenten? (ab S. 50)
- Was unterscheidet autonome Waffen von Unterstützungssystemen? (ab S. 52)
- Zielerfassung (ab S. 53)
- Das “Generating Model” (ab S. 53 unten)
- Das “Execution Model” (ab S. 56)
- Zusammenfassung (ab S. 57)

Argumente

1. Waffen haben ein Design
2. Ihr Zweck ist Leid und Schaden

Sind autonome Waffen ein beispielloses und einzigartiges Phänomen in der Waffentechnologie?

- Wenn ja, dann gilt es die bestehenden Regulierungen und den moralischen Rahmen neu zu setzen.
- Wenn nein, dann reichen die bisherigen Regulierungen aus.